

University of Waterloo Library. Special Collections & Archives. Somme Family fonds. Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969. GA393-4-19600131.

Sommer Family fonds

Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969: GA393-4.

Date of letter: 1960-01-31. Author: Wilhelm Höpken.

Transcribed and translated by: Sandra Kull

[PAGE 1]

Hamburg, den 31.1.60

392

Liebe Gisela, lieber Ulrich,
herzlichen Dank für Eure Briefe zu Weihnachten, Ulrichs
letzter Brief, insbesondere aber die wirklich hübschen Eßunterleger,
die wir jetzt ständig benutzen. Bis dahin hatten wir nur
einfache Unterleger aus Bast. Besonderen Dank aber an
Angelika für ihren Brief zu Weihnachten. Wenn die Neffen und
Nichten, nicht zuletzt aber die eigenen Kinder plötzlich so groß
(Elisabeth kommt erst Ostern in einem Jahr zur Schule,
sind, daß sie plötzlich Briefe schreiben, merkt man plötzlich,
da sie 14 Tage zu spät geboren ist)
daß schon einige Jahre vergangen sind. Na, schließlich
bin ich ja jetzt auch so langsam in Amt und Würden, obwohl

University of Waterloo Library. Special Collections & Archives. Somme Family fonds. Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969. GA393-4-19600131.

mir das häufig doch noch verdammt komisch vorkommt.

Jetzt war ich gerade wieder zum dritten und letzten Mal drei

Wochen in Siegburg. Bis Ende März bin ich noch beim Finanz-

gericht. Immer nur Entwürfe vorlegen, macht nun aber auch

kein Spaß mehr, nach 10 Jahren Ausbildung, wird es nun langsam

Zeit, daß man endlich mal selbst Entscheidungen zu treffen hat.

Das kommt dann aber. Ab Anfang April geht es zwar erst mal noch

für 6 Monate zur Betriebsprüfung, wobei man sehr viel lernt

und sicher gelegentlich ziemlich ahnungslos dem Kaufmann in

seine Unterlagen sehen soll. Aber dann werden wir endgültig,

„reingeschmissen ins tiefe Wasser“.

Im Sommerschen Familiengeschichte füge ich nur zwei Abschriften

bei. Im übrigen habe ich Erhard Sommer den „schwarzen Peter“ wieder

zugespielt. E will nich direkt an Tante Helene schreiben, die von dort

aus laufend unterstützt wird. Sehr vornehm dann, trotzdem das

gemeinsame Familienerbe verschlendern zu wollen! Ich mußte mich

leider bisher damit herum ärgern, weil ich auch Tante Irms vertrat.

Anfang Januar rief ich aber bei Onkel Franz an. Tante Irms lag

mit Blutanämie im Krankenhaus und hatte mehrere Bluttransfu-

sionen bekommen. Es schien aber wieder einigermaßen zu gehen.

Seitdem habe ich nichts mehr gehört, da ihr [...]der Kontakt nicht

mehr eng ist. Immerhin haben Onkel Franz und Tante Irms unter diesen

Umständen auch kein großes Interesse mehr an dem Haus.

[PAGE 2]

genau zur

Erhard Sommer ist ein "charming boy"¹, jedenfalls die nächsten Generation – aber möglicherweise mehr Schein als Sein und etwas unzuverlässig. Der ganze Eindruck aber doch von der Kenntnis gewisser Familiengeschichten beeinflusst. Ich habe ihn auch nur 2x gesehen und einige Mal telephoniert. Seine Bekannten etwas merkwürdig, unerwachsen und dabei äußerst unangenehm ehrgeizig.

Bei den Eltern haben wir die Aufnahmen von Ulrichs Bildern gesehen. Obwohl ich ja kein Fachexperte bin, haben mir sie sehr gefallen und imponiert. Laßt Euch im übrigen nur nicht von dem Sekt-Onkel adoptieren - wäre schade um den Namen. Typische Wirtschaftswunderkapitalisten Sorgen – obwohl die Erbschaftssteuer, falls das der wunde Punkt sein sollte, denkbar niedrig ist.

Ja, im übrigen badet man in Sekt. Es gibt hier sehr viel Leute, die [...]dings nicht mehr wissen, was sie mit dem vielen Geld machen sollen. Neulich sind 2 Industrielle nach Ungarn gefahren, um für DM40.000,- einen Hirsch zu schießen,

¹ The English phrase „charming boy“ is also used in the German original letter.

University of Waterloo Library. Special Collections & Archives. Somme Family fonds. Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969. GA393-4-19600131.

die dann als Geschäftskosten ge[...] wurden! Und das ist keineswegs ein Einzelfall. Oben fängt man jetzt! an sich deswegen Sorgen zu machen. Und die Hakenkreuzschmiererei ist nicht ganz so harmlos, denn in der älteren Generation ist zu einem wesentlichen Teil immer noch die Überzeugung vorhanden, daß eine geheimnisvolle jüdische Weltverschwörung die Ursache für alles ist. Solche absurdem

häufig

Gedanken gibt es gerade bei ganz friedlichen und harmlosen, wenn auch insoweit restlos dummen Bürgern. Derartige Vorurteile sind ja älter als 70 Jahre und lassen sich durch einen verlorenen Krieg – und was für einen – nicht erschüttern. Ich glaube, das Grundübel der Deutschen ist fehlendes Selbstbewußtsein mit Folgen von Selbstbetrug, (die anderen sind schuld!) Würdelosigkeit und gleichzeitige

Überheblichkeit,

Militarismus bei fehlender innerer Selbstsicherheit usw. Na, die Russen scheinen uns die Rechnung zu präsentieren. Es ist wirklich die Frage, ob die unzufriedenen Deutschen in wiedervereinigter Form nicht [...] eine Gefahr für alle Nachbarn wären. Mir sagte vor ca. 5 Jahren mal ein Norweger, Ihr seid auch nach einer Wiedervereinigung weiterhin unzufrieden.

Er sagte, das wirkliche deutsche Problem sei, daß wir nie zufrieden sind und

Damit immer Unruheherd seien. Ich habe leider den Eindruck, daß das

[stimmt]

[PAGE 3]

Ich schrieb Euch bereits, daß Helga und ich mit Walter Ende Februar für drei Wochen nach Kirchberg (bei Kitzbühl) mit Walters VW zum Skilaufen fahren? Die Kinder bleiben in Göttingen.

Ich füge 2 Bilder von der Sylvesterfeier bei Peters bei.

Helga war ziemlich blau. Ich bin nicht ganz so wohlbeleibt wie es auf dem einen Bild aussieht – immerhin 160 lb!

Helgas Schwester kommt mit Ihrem Mann im Mai nach seinem Examen auf Besuch nach Deutschland – auf Einladung aus Göttingen. Schade, daß ich Euch nicht so eine schwiegerelsterliche Einladung verschaffen kann.

Gestern abend war die Cousine Elisabeth hier. Sie war ja mit Gründgens über Weihnachten auf Gastspielreise in Leningrad und Moskau. Sehr interessant. Hat sehr viel auf eigene Initiative gesehen. Insbesondere hat sie ihren geliebten [P...] gesehen und gesprochen und ist auf diese Weise hier groß durch die Presse gegangen.

Die persönlichen Freiheiten scheinen doch weitgehend jetzt vorhanden zu sein. Sie hatte keine Schwierigkeiten zu sehen, was sie wollte.

Leningrader Standesamt, knipste dort herum und ließ sich von einem beliebigen Brautpaar zu Hochzeitsfeier mit nach Hause

University of Waterloo Library. Special Collections & Archives. Somme Family fonds. Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969. GA393-4-19600131.

nehmen, wohin es dann um Mitternacht die Cousine [...]

nachkommen ließ. Seit russischer Atombombe und Sputnik ist

das Selbstvertrauen der Russen offensichtlich ganz erheblich

gestiegen – und damit Angst und Mißtrauen weitgehend geschwunden.

Hoffentlich überschlägt das Selbstbewußtsein dieses jungen Volkes sich

nur nicht, nachdem es zu lange unterdrückt war.

Wir sind ja neugierig auf Eure Zukunftspläne? Wollt Ihr

Euch selbstständig machen?

Herzlichste Grüße auch von Helga an Euch alle

Euer Wilhelm.

[ENGLISH TRANSLATION]

[PAGE 1]

Hamburg, January 31st, 1960

392

Dear Gisela, dear Ulrich,

thanks a lot for your Christmas letters, for Ulrich's last letter, but especially for the really pretty table mat, which we're using constantly now. Previously we only had simple raffia mats. A special thanks to Angelika for her Christmas letter. When nephews and nieces, and of course also your own children suddenly are grown enough (Elisabeth will only start school on Easter next year, as she was born 14 days too late) to write letters, you suddenly realize that quite a few years have passed. Well, ultimately I'm finally also employed myself, which still feels damn weird to me a lot of times. Just recently I was in Siegburg for three weeks for the third and last time. Until the end of March I'm at the finance court. Constantly presenting proposals is not fun anymore though, after 10 years of training it's time to be able to make decisions by oneself. But that will happen soon. Admittedly, I'm in the audit for another 6 months from the beginning of April onwards, where you learn a lot and are

University of Waterloo Library. Special Collections & Archives. Somme Family fonds. Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969. GA393-4-19600131.

certainly supposed to look into the merchant's papers every once in a while. But then we will finally be "thrown into the deep water".

In the Sommer's family history I'm adding only two copies. Furthermore, I've dealt Erhard Sommer the bad hand again. He doesn't want to write to aunt Helene directly, who is being supported by them constantly. Very noble then to still want to waste the joint family inheritance!

Unfortunately I had to deal with that, because I also represented aunt Irms. In the beginning of January I called uncle Franz. Aunt Irms was in the hospital with blood anemia and had received multiple blood transfusions. She seemed to have gotten better to some extent though. Ever since, I haven't heard anything, as the contact isn't close anymore. At least, uncle Fritz and aunt Irms aren't very interested in the house anymore under these circumstances.

[PAGE 2]

[exactly when]

Erhard Sommer is a "charming boy"¹, at least in the next generation – but possibly only on the surface, and a bit unreliable. The whole impression of him based on the knowledge of certain family tales though. I've also only seen him 2x and talked on the phone quite a few times. His friends a bit strange, childish and meanwhile ambitious at an extremely unpleasant level.

University of Waterloo Library. Special Collections & Archives. Somme Family fonds. Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969. GA393-4-19600131.

At the parents' house we saw the shots of Ulrich's pictures. Even though I'm not an expert, I liked them a lot and they impressed me. Also, don't let yourself be adopted by that sect uncle – would be a shame regarding the name. The typical worries of a Wirtschaftswunder capitalist – even though the inheritance tax is very low, in case that is the sore spot. Yes, moreover one is bathing in champagne. There are a lot of people here who don't know what to do with all their money anymore. Recently, two industrialists drove to Hungary to shoot a deer for DM 40.000, which was then filed as a business expense! And that by no means is an exception. Higher up, they are now! starting to worry about that. And the swastika smearings are not that harmless because in the older generation there still circles the belief that a secret Jewish world conspiracy is the source of it all. Such absurd thoughts are common with very peaceful and harmless, but otherwise completely dumb citizens specifically. Such prejudices are older than 70 years and can't be shaken by a lost war – and what a war at that. I believe, the underlying evil of the Germans is a lack of confidence with self-deception as the consequence, (it's the others' fault!) disgracefulness and simultaneous arrogance, militarism while lacking inner self-confidence and so on. Well, the Russians seems to hand us the bill. One really wonders if the dissatisfied Germans would not be a danger to all neighbors in their unified form. Approx. 5 years ago, a Norwegian told me, you continue being unsatisfied even after a reunification. He said

University of Waterloo Library. Special Collections & Archives. Somme Family fonds. Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969. GA393-4-19600131.

the real German problem was that we're never content and thus always a trouble spot. I unfortunately am getting the impression that that is true.

[PAGE 3]

I wrote already that Helga and I at the end of February will go to Kirchberg (near Kitzbühl) to Ski with Walter in his VW for three weeks? The children are staying in Göttingen. I'm adding 2 pictures of the New Year's party at the Peters'. Helga was pretty drunk. I am not quite as corpulent as it looks like in the one picture – still 160 lbs!

Helga's sister is coming to visit to Germany with her husband in May after his exams – after being invited by Göttingen. What a pity that I can't get you such an in-law invitation.

Yesterday cousin Elisabeth was here in the evening. She was on tour with Gründgens over the Christmas holidays, in Leningrad and Moscow. Very interesting. Saw a lot at her own initiative. Specifically she saw and spoke to her beloved [P...] and that way was very present in the press here. The personal liberties seem to mostly be granted by now. She didn't have any difficulty to see what she wanted to. Leningrad's registry, took photos there and let herself be invited by a random bridal couple to join their wedding party at their home, where to the cousin followed her at midnight. Ever since the Russian atomic bomb and Sputnik, the Russians' confidence seems to have increased significantly – and with it the fear

University of Waterloo Library. Special Collections & Archives. Somme Family fonds. Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969. GA393-4-19600131.

and distrust mostly vanished. Hopefully the self-confidence of this young nation doesn't boil over after being suppressed for too long.

We are curious about your future plans? Do you want to become self-employed?

Dear wishes also from Helga to all of you

Your Wilhelm